

ENERGIESPAR-RUNDBRIEF

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND Infobrief für Kommunen in M-V

AKTUELLES

BUND-Tagung: LED-Beleuchtung in Kommunen am 15. März, 13-17 Uhr in Rostock



Energieeffiziente LED-Technik birgt ein enormes Einsparpotenzial. LED können in Liegenschaften und bei der Straßenbeleuchtung eingesetzt werden. Der BUND und die

Stadt Rostock veranstalten dazu eine Tagung. Dort werden zum einen technische Möglichkeiten für die kommunale Innen- und Außenbeleuchtung vorgestellt. Zum anderen präsentieren Kommunen ihre Erfahrungen. Dazu passende aktuelle Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene werden ebenso vorgestellt. Die Tagung findet im Rahmen des BUND-Projektes Energiesparen statt.

Daten: 15. März, 13-17 Uhr, Bürgerschaftssaal, Rathaus Rostock.

Programm in Kürze unter www.energiesparen-mv.de. **Anmeldung:** [Susanne Schumacher](mailto:Susanne.Schumacher@bund.de).

Earth Hour 2017: Schalten Sie am 25. März, 20.30 - 21.30 Uhr das Licht aus!



WWF und BUND rufen Kommunen und Unternehmen dazu auf, an der diesjährigen Earth Hour teilzunehmen und am **25. März um 20:30 Uhr** für eine Stunde die Lichter der bekanntesten Gebäude auszuschalten. Helfen Sie dabei, eine beeindruckende Aktion von globaler Dimension zu veranstalten und so Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Unternehmen und Politik für den Klimaschutz zu begeistern. Bereits über 200 Städte in Deutschland haben sich an der Earth Hour 2016 beteiligt und ein Zeichen gesetzt! Gehen Sie in Sachen Energiesparen mit gutem Beispiel voran - am besten nicht nur zur Earth Hour sondern auch darüber hinaus.

Kontakt: [Anila Preis](mailto:Anila.Preis@wwf.de), WWF, Tel. 030 311777464, earthhour@wwf.de, www.wwf.de/earthhour

Neugründung: Landesverband Erneuerbare Energien M-V e.V. am 31. Januar in Schwerin



Am 31. Januar gründet sich der Landesverband Erneuerbare Energien MV (LEE MV). Ziel ist das Vorantreiben der Energiewende im Land unter Berücksichtigung aller Erneuerbaren Energien.

Gründungsmitglieder sind führende Fachverbände, wie BWE, Fachverband Biogas, Solarverband, Vertreter der Geothermie und das Elektrohandwerk gemeinsam mit renommierten Persönlichkeiten, wie der Landtagsabgeordneten Dr. Mignon Schwenke und den ehemaligen energiepolitischen Sprechern im Landtag Rudolf Borchert und Johann-Georg Jaeger. Die Gründungsveranstaltung mit einem Grußwort des Energieministers findet am 31. Januar um 11.30 Uhr im Schleswig-Holstein Haus in Schwerin statt. Kontakt: [LEE MV](mailto:info@lee-mv.de), [Klosterstr. 28, 19053 Schwerin](http://www.lee-mv.de), info@lee-mv.de, www.lee-mv.de

DAS THEMA: ENERGIEEFFIZIENTE BELEUCHTUNG IN KOMMUNEN

Die Stromkosten für Beleuchtung können bis zu 70% der kommunalen Energiekosten betragen. Mit effizienter Beleuchtung in städtischen Liegenschaften und effizienter Straßenbeleuchtung auf Basis von LED lassen sich bis zu 80% der Stromkosten sparen. Dabei steigt die Ersparnis vom Lampentausch über den Leuchtentausch, einer professionellen Lichtplanung bis hin zur Lichtregelung an. LED haben nicht nur die beste Lichtausbeute, sondern mit bis zu 50.000 h auch die längste Brenndauer. Im Innenbereich kann die Effizienz durch den Einsatz von Bewegungsmeldern, Tageslichtsensoren und abrufbaren Lichtszenen noch gesteigert werden. Auch im Außenbereich kann das Licht über Sensoren bedarfsgerecht und automatisch gesteuert werden. Die Straßenbeleuchtung wird dann an Tageszeit, Wetterlage oder Verkehrsaufkommen automatisch angepasst.

Förderung:

Finanzielle Förderung in Form eines Zuschusses bieten die [Kommunalrichtlinie des BMU](#) sowie die [Klimaschutzförderlinie des Lfi MV](#).

Die KfW bietet mit den Programmen [217](#) & [208](#) zinsgünstige Kredite und Tilgungszuschüsse bis 5%.

Förderer	Art der Förderung	Wie viel wird gefördert?	Was wird gefördert?
BMU KfW	Zuschuss	20-40%	LED innen & außen
KfW Nr. 217	Kredit & Tilgungszuschuss max. 5%	100%	Beleuchtung innen > 100 lm/W
KfW Nr. 208	Kredit	100%	energieeffiziente Stadtbeleuchtung
Lfi MV	Zuschuss & Kofinanzierung Eigenanteil	50% & 50-90%	LED innen & außen

[Contracting](#) ist eine weitere Finanzierungsmöglichkeit. Hier saniert ein Unternehmen die Beleuchtung, z.B. ein Stadtwerk, und wird im Anschluss an der Kostenersparnis beteiligt.

GEESTLAND: LED BELEUCHTEN DIE GANZE KOMMUNE

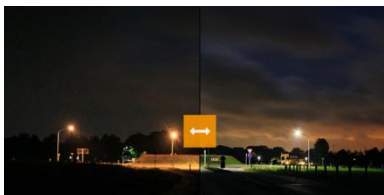


Foto: Vergleich alte Natriumdampflampen mit neuen LED (Augenthaler)

Geestland ist die erste Kommune in Deutschland, die ihre Straßen ausschließlich mit LED beleuchtet und 70% ihrer Stromkosten einspart. Zusätzliches Plus: die Straßen sind heller und gleichmäßiger ausgeleuchtet, produzieren durch exakte Lichtlenkung weniger Lichtemission und sind weniger anziehend für Tiere. Verkehrsteilnehmer und Anwohner, nicht zuletzt Insekten profitieren davon.

Fakten: 4.800 Straßenleuchten wurden auf LED umgerüstet. Die Lichtfarbe ist einheitlich neutralweiß - 4.000 Kelvin. Der Stromverbrauch ist von 1,2 Mio kWh auf unter 400.000 kWh gesunken. Die Investitionen von 3 Mio € mit einem Eigenanteil von 90% (!) werden sich dank der

hohen Einsparung innerhalb von nur sieben Jahren amortisiert haben. Weiterer Vorteil sind die gesparten Wartungskosten. Bei einer Brenndauer von 100.000 h rechnet die Kommune mit einer Haltbarkeit der LED von 20 Jahren. Nun rüstet Geestland die ersten Straßenzüge mit Steuerungselektronik aus, um bei Bedarf die Beleuchtung stufenlos zu dimmen. Damit und den bereits vorhandenen LED kann die Kommune insgesamt 80% ihrer Stromkosten für Straßenbeleuchtung einsparen.

Die Bürobeleuchtung der Stadt Geestland wurde ebenfalls auf LED umgestellt. Die LED-Deckenleuchten sind vollautomatisch und tageslichtgesteuert. Die Zahl der Leuchten konnte von 190 auf 160 verringert werden. Die neue Beleuchtung spart hier sogar 88% Strom ein.

Ludwig Augenthaler, Bautechniker, Tel. 04743 9372431, www.geestland.eu

FULDA: LED AUCH IN TRADITIONELLEN LATERNEN



Foto: RhönEnergie Fulda

Der kommunale Energieversorger der Stadt Fulda hat jüngst 500 traditionelle Altstadt-Leuchten auf LED umgerüstet. Vorher wurden sie bereits mit Energiesparlampen betrieben, doch gegenüber LED hatten sie einige Nachteile. So strahlten sie kaltes Licht aus, waren nicht dimmbar und verursachten starke Lichtemission. Mit den neuen Leuchtmitteln spart die Stadt rund 80.000 kWh Strom pro Jahr ein, die Energiekosten wurden so um rund 20.000 € gesenkt.

RhönEnergie Fulda GmbH, presse@re-fd.de, Tel. 0661 1283471, <https://re-fd.de>

MARKT PERLESREUT: LED-BELEUCHTUNG FÜR SCHULE & KINDERGARTEN

Anlässlich der Gebäudesanierung in Grund- und Mittelschule sowie im Kindergarten wurde die Innen- und Hallenbeleuchtung auf LED umgestellt. Die Sanierung umfasste 123 Lichtpunkte mit einer Leistung zwischen 30 und 57 W. Die Leuchtenmodelle wurden dem Bedarf angepasst, z.B. Pendelleuchten für Büroräume bzw. ballwurfsichere Anbauleuchten für Sporträume. Alle Leuchten arbeiten mit Bewegungssensoren. Die Lichtfarbe ist warmweiß - 3.000 K. Die Kosten pro Leuchte betragen in der Schule rund 485 € und im Kindergarten rund 390 €. Gefördert wurde das Projekt über die Kommunalrichtlinie mit 40% auf die förderfähigen Kosten. Das Klima profitiert mit 30 t eingesparten CO₂ pro Jahr.

Manfred Eibl, Bürgermeister, manfred.eibl@perlesreut.de, Tel. 08555 96190, www.perlesreut.de

LESETIPP: DENA-BROSCHÜRE ENERGIEEFFIZIENTE STRASSENBELEUCHTUNG

Auf zwölf Seiten beschreibt die Broschüre kurz und knapp die Schritte hin zu einer energieeffizienten Straßenbeleuchtung. Angefangen bei der Identifizierung der eigenen Einsparpotenziale werden die effizientesten Technologien vorgestellt. Auch zum Betrieb und der Finanzierung einer neuen Beleuchtung gibt die Broschüre Handlungsempfehlungen. Einzelne Beispiele werden hervorgehoben und zeigen, wie viel Energie und Kosten Kommunen bereits durch die Umstellung auf LED sowie dem Einsatz von Lichtsteuerung einsparen konnten.

Bestellung oder kostenloser Download unter <https://shop.dena.de>.



BUND-Projekt Energieeinsparung, Susanne Schumacher, Wismarsche Str. 3, 18057 Rostock
susanne.schumacher@bund.net, www.energiesparen-mv.de

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

